Consheimer deitung

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berant-wortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim am Main, Schulstraße 12 Tel. 58. Drud u. Berlag: H. Dreisbach Flörsheim. Postscheft.: 16867 Frankfurt (M)



Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 s. Familienanzeigen, Bereinsanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach Preisliste Rr. 12 im Textteil 10s. Rachlakstaffel A. Bezugspreis 85s ohne Trägerl. Einzelpreis 10s

ummer 129

ers

ngira

nsen

ser.

aufen

NGE

Dienstag, den 29. Oktober 1935

39. Jahrgang

Jührer, Bolf und Recht

Rede des Reichsminifters Dr. Frant.

Auf einer Großfundgebung anläßlich des Gautages des andes Nationaljozialistischer Deutscher Juristen, Gau Heis-Kassau, in Frankfurt machte Reichsminister Dr. Frank grammatifche Ausführungen über die Reugeftaltung beutschen Rechts. Er fagte u. a .:

Bum erften Dale feit vielleicht zwei Jahrtaufenben ift beutiche Bolt frei von Hemmniffen, Die der Gemeinschaft gegenteben. Es ift wieder Die Möglichkeit gegeben, aus wig Raturgejeglichen, Urmahren bes beutichen Beiens neue Staats. und Boltsgemeinichaftsordnung aufzuein. Das ganze politische Gelcheben ift unnerlich abhängig Recht. Daber ift unjere Gejengebung nur die formelle Beldt ber des politischen Gelchehens im Dritten Reiche. Als Erwar uns aufgegeben, Die Einheit des Reiches Buftellen. Wir haben die Einheit Der Juftigver-Ill wing in verhältnismäßig furzer Zeit restios durchgest, und wir alle iehnen den Tag herbet, wo die Bersttung seinheit des deutschen Boltes in der gleism Beise durchgesetzt sein wird. Wir sind stolz auf diese bas Deutsche Reich. Es gibt nur noch einen Staat, und das bas Deutsche Reich. Es gibt nur noch eine Rechtsquelle, ist das im Deutschen Reich souverane nationaljogialisti. Bolt, und es gibt nur eine Willenszentralle für Reich Bolt und Bewegung, und das ist der Führer! Der impt gegen das römtiche Recht ist die ganz beid burchgeführte monumentale Säuberung unseres Gestalchaftslebens von individualistischen, materialistischen mungen. Wenn man früher einmal gefragt hat: Baş Recht oder Unrecht?, dann muffen wir heute fragen: As würde der Führer dazu sagen? Diese altellung zum Führer und seiner eigenen Person ist der tegorische Imperatio, nach dem das deutsche Leben von

Beder das Recht noch der Rechtswahrerstand sind ein iblizweck, sie sind nur die Träger von Zielen zu einer stets genden Befriedung des deutschen Bolkes. Es ist auf die Uter unerträglich, daß Juden im deutschen Rechtsleben bereite werden bereit an porzugehen hat. irgendwie geartete Rolle spielen. Wir wollen damit als machen, daß die Richtstätten des deutschen Gewissens den Repräsentanten eines fremden Boltes zu Bördes Rechtshandels herabgewürdigt werden. der werden daher nicht müde werden in unjerer Fordegen ber völligen Beseitigung des Juden aus der
aufden Rechtspilege. Bir wollen keinen Kampf mit den
im Sinne einer Auseinandersetzung, sondern wir
wen nur unferem deutschen Bolt den Weg zur Freiheit
wen und dazu gehört, daß man uns auf deutschem Bom befreit von Dingen, auf denen das beutsche Bolt nur
m deutschen Rolksangehörigen pertreten werden kann. deutschen Bolksangehörigen vertreten werden fann.

Der gemeine Berbrecher, ber Berufsverbrecher, es im Dritten Reich nicht leicht; wir werden ihn jagen dur Strede bringen. Bir mollen abernicht, bag etleinen Sünder, die da und dort eine Be-tetleinen Sünder, die da und dort eine Be-tertung sallen ließen, nun gleich wie ein lateperbrecher beurteilt und verurteilt werden. find poltsnah und fo ftart, daß ich den Appell an alle aatsperbrecher beurtett Juftig Jugehörigen richten muß: Bergeffen wir nicht, nicht jeder Bolfsgenoffe den Rober der Bohlerzogenlicon mit ins Leben bekommt, und daß einem Bolks-wossen einmal die Galle überschäumen kann an den Er-Rungen, die er da und bort machte. Man foll auch auf Bebiete bes Rechtslebens bie ruhige Bolts. mme horen. Das Bolt ift letten Endes immer gerecht. Recht darf daher nicht eine vollsfremde, gleichsam bem Untlig tragen. Das Recht muß auch die ver fohn-De, mit gutigem Sumor gemurgte Ertenninis fleinen Schwächen und Fehler bes Menichen reprajenten. Bir find ein fo ftarter Staat und eine fo ftarte Bedaft, daß wir nicht von Meußerungen des Einzelnen baben tragen. Da aber, mo einer offenbar gegen eine ftarte Baffe bes beutschen Gerechtigkeitsfinnes ift. Mus der Gemeinschaft ber Grundhaltungen ergibt fich weitere große Musbau unferer Rechtsreform. en uns nach bem neuen Strafrecht, ichen endlich, daß ein Strafrecht geichaffen mirb, Grundvoraussegungen bes nationalsozialistischen Bolentspricht und bas entgegen früheren Ueberlegungen mehr den Berbrecher, sondern das Opfer des erbrechers in den Mittelpunft der Schutwürdigkeit At Richt wir in Deutschland brauchen über Ennch udu klagen. Es tommt fast nicht vor, bag in Deutscheinmal irgendwie ein Unichuldiger in Mitleibenschaft Ben wird. Wir in Deutschland brauchen une nicht zu Mertigen. Wenn da und bort in jubifchen Blättern bes usfandes zu lefen ift, unter Strafpoligug mare human, so treten wir ben Bergleich mit allen Ge-snisorganisationen aller Länder ber Welt an. Ich glaube, wurden hier jeden Bergleich gewinnen, wenn ich bepete, daß jo solide, anständig und menichtich sauber wie beutsche Strasvollzug zurzeit tein Strasvollzug in der gehandhabt wird. Die Fürsorge, die die Gemeinschaft ben Einzelnen im nationalfozialistischen Staat in ben beitelpunkt ihrer Aufaaben gestellt bat. wird auch bagu

führen, daß Taufende von Delitten, die aus Rot ober Bergweiflung begangen murben, immer mehr und mehr aus der Statifit unferer Kriminalität verschwinben. Die Rriminalitat ift in Deutschland in fortwahrendem Rudichritt begriffen. Bahlenmäßig gingen die Berbrechen auf allen Bebieten gurud.

Auf dem weiten Gebiet des Bürgerlichen Gefethuches ist es unerträglich, daß unsere bürgerliche Lebensgemeinschaft heute noch nach Prinzipien aufgebaut
wird, die einmal vor dreißig, vierzig oder fünfzig Jahren
in dem Kompromißwerfe des Bürgerlichen Gesehuches zujammengeleimt wurden. Einen weientlichen Fortichritt bedeutet bereits die Einführung des Reichsbürgerge. deutet bereits die Einführung des Reichsburgerge feges. Es war ein Wahnwig fondergleichen, burch bie Emanzipation der Juden die Berjällchung des Begriffes "Staatsangehöriger" zuzulassen. Es ist nicht wahr, daß das deutsche Bolt eine Gemeinschaft von Staatsangehörigen ist. Das deutsche Bolt ist eine Rassen und Blutsge-Das deutsche Wolf int eine Raffen- und Stuts ges meinschaft. Wir anerkennen in dem Eigentum nur die Berufung des Einzelnen, desto mehr zu opfern, je mehr er über Güter verfügt. Wir werden auch für die Begriffe der Familie zu ganz neuen Betrachtungen kommen. Es wird auf die Dauer nicht möglich sein, die Regelung der Beziehungen der Ehegatten untereinander voch Art eines konfinännischen Kertrages zu gestalsender ander nach Urt eines taufmannifchen Bertrages gu geftalten. Die Eheicheibung werden wir unter die Brinzi-pien zu stellen haben, daß das Kind, das der Gemein-ichaft geichentt wurde, das Band zwischen den Ehegatten ist, wenn es feine Möglichteit mehr gibt, diesen Bund zu halten, die Löfung unter Boraussehungen möglich fein muß, die auch wiederum das Martyrium des Chescheidungspro-Beffes bes Bürgerlichen Rechtes endlich vom deutschen Bolfe nimmt. Ich werde in den nachsten Tagen den großen Entwurf des Ausschusses für Familienrecht der Afademie für Deutsches Recht auf diesem Gesamtgebiete der Reuformung unferes Familienrechts ber Deffentlich.

Die Geseige Abolf Hitlers werden von einem Mann ge-macht, der mit 40 Millionen Stimmen des deutschen Bolfes zum Bertreter des Deutschtums gewählt wurde. Wir haben baher die eine große Berpflichtung, die Gesetze, unter denen der Rame eines Abolf Hitler steht, als heilige Werke unie-res Bolfsgeistes anzuerkennen. Auf dem Gebiete des Staates und der Bolfsorganisation, auf dem Gebiete der Betreuung ber beutschen Rultur bat ber Ewige bie Bollmacht allein in die Sande des Führers gelegt. Der Führer ift baher für uns nicht nur ber Reichstan 3-ler, nicht nur ber Führer, er ift der bem beutichen Bolt von Gott geschickte Streiter um das beutiche Recht

Spätestens Mitte November

Das Intraftfreien der Sühnemagnahmen. — Keine Mussicht auf baldige Regelung.

Condon, 28. Oftober.

Der diplomatische Korrespondent der "Morning Post" berichtet, daß Mussolinis Friedensforderungen gegenwärtig im Außenministerium geprüft würden. Die Bereitwilligkeit Italiens, Friedensbedingungen zu erörtern, werde als ermutigend betrachtet.

Die italienischen Forderungen eröffneten aber feine große Aussicht auf eine baldige Regelung, da sie weit über das hinausgingen, was der Bölferbund anzubieten bereit sei. Daher habe die britische Regierung Cavals Anregung ablehnen muffen, die auf einen Muffchub der Unwendung von Sühnemassnahmen abzielle. Es sei wahrscheinlich, dass Laval der Fortschung des Bersahrens zustimmen werde. In London werde erwartet, dass man am nächsten Donnerstag das Infrafttreten der Suhnemagnahmen für ipateftens Mitte November feitfeten werbe.

Die fdwierige Aufgabe

Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" schreibt u. a., die Aufgabe des Bölferbundsausschusses am Donnerstag werde schwierig sein. Die Nichtseilnahme Defferreichs, Ungarns und Deutschlands an ben Suhnemagnahmen rolle Fragen auf, die noch nicht getöst seien. Andere europäische Staaten, wie 3. B. Spa-nien, seien nicht begeistert, und Brasilien und Argentinien wurden eine weitere gewaltige Lude in ben Ring der Sühnemafinahmen reigen.

Die Borbehalte der Goweig

Baffenausfuhrverbote für beide Parteien.

In einem Schreiben, bas ber Bundesrat an bas Bolferbundssefretariat in der Frage der Sühnemaßnahmen gerichtet hat, wird in erster Linie auf den Wunsch der Schweiz hingewiesen, die Treue gegenüber dem Bölferbundspatt zu wahren, gleichzeitig aber auch an der Neutralität des Landes festzuhalten.

Diese Einstellung bedinge, daß das Wassenaussuhrver-bot keine einseitige, gegen Italien gerichtete Mahnahme sein könne, sondern gegenüber beiden kriegkührenden Parteien erlaffen werden mußte. Eine völlige Unferbindung des Warenverfehrs mit Italien, fo befont der Bundesrat, fei nicht möglich, da dies die schweizerische Wirtschaft zu sehr ichäbigen würde.

Rorwegen erflart die Durchführung

Die norwegische Regierung hat am Montag dem Ber-bindungsausichuß in Genf die Antwort auf die Borschläge zu den Sühnemaßnahmen Nr. 3 und 4 zugehen lassen: Ein-subrverbot für italienische Waren und Aussuhrverbot ge-wisser Kriegsmaterialien nach Italien.

Die norwegische Regierung hat sich bereitertfärt, die genannten Sühnemasnahmen zu dem sestgesehten Zeitpunkt durchzusühren, macht aber darauf aufmerksam, daß dies für Norwegen taum vor Mitte November ber Jall fein fonnte.

Bon bem Einfuhrverbot werden alle italieni. ich en Baren betroffen, mit Ausnahme der zur Zeit des Infrastiretens des Berbots unterwegs befindlichen.

Das Aussuhrverbot gilt in erster Linie für Pferde und andere Zugtiere, ferner für Gummi, Aluminium, Absall-eisen, Ridel, Eisenerze und einige andere Metalle.

Rorwegen führte aus Italien im Jahre 1934 für 10,4 Millionen Kronen ein, seine Aussuhr nach Italien betrug im Jahre 1934 19,1 Millionen Kronen.

Amerifas Haltung

Die Mutwort an die Santtionsfonfereng.

Der ameritanische Befandte in ber Schweig hat bem Präsidenten der Sanktionskonserenz die Antwort der Ber-einigten Staaten auf die Anfrage des Bölferbundes bezüg-einigten Haaren auf die Anfrage des Bölferbundes bezüg-lich der Haltung Amerikas zu den Sühnemaßnahmen im italienisch-abessinischen Streitfall überreicht. In dieser Ant-martnate siehet Staatslektertär Sull u. g. 2005. mortnote führt Staatsfetretar Sull u. a. aus:

"Nachdem die Feindseligkeiten zwischen Italien und Abessierung losort aus eigenem Entschluß eine Reihe grundlegender Maßnahmen befanntgegeben, hauptsöchlich um da-mit zu vermeiden, selbst in den Krieg hineingezogen zu werden, andererseits aber auch, um dazu beizutragen, die Kriegsführung zu entmutigen.

"Diese Haltung," so fährt die Rote sort, "die im poraus vor den Handlungen anderer Regierungen, von denen die meisten Unterzeichnermächte eines oder mehrerer der Berträge sind, eingenommen wurde, stellt die unabhängige und betonte Politik ber Regierung ber Bereinigten Staaten bar und brüdt ihre Absicht aus, nicht in ben Krieg hineingezogen zu werden, fowie ben Wunich,

nicht jur Kriegsverlängerung beigutragen.

In der Ueberzeugung, daß der Krieg jedem Lande schade, daß er ernstlich die Wirtschaftslage eines jeden geschroet, unnennbares menschliches Leiden und iogar den Bestand unserer Zivilisation bedroht, wird die amerikanische Regierung den Buchstaden und den Geist des Paktes von Paris und anderer Friedensverpflichtungen einhalten. Sie verpflichtet sich, jederzeit nicht nur ihren moralischen

Sie verpsichtet sich, sederzeit nicht nur ihren moralischen Einstuß zugunsten des Weltfriedens geltend zu machen, sondern auch auf sede mögliche praftische Weise innerhalb der Grenzen ihrer Aussenpolitif zu diesem Ziese beizutragen!"

Große Bollfaufe Italiene in Franfreich

Un der Borfe von Roubair-Tourcoing follen bem "Bomlauf fein, wonach fich feit einiger Zeit Bertreter ber italienischen Regierung in bem Begirt aufhalten, Die gegen Bargablung in Mengen gefammte Bolle auftaufen, beren fie habhaft merben tonnen. Die Abfendung von mehreren Millionen Rilo Bolle nach Italien ftebe unmittelbar bevor.

"Darinadiges Feilfchen"

Muffolinis Unregungen für England unannehmbar.

Condon, 28, Oftober.

Der Barifer "Times"-Rorrespondent befaßt fich mit ber in einem Teil ber frangofilchen Rechtspreffe ausgelprochenen Bermutung, daß die britifche Regierung Muffolinis Unregungen als unannehmbar verworfen habe. Dazu bemertt ber Korreipondent, es iei nicht anzunehmen, daß die britische Regierung fo haftig gehandelt habe.

Mulfolinis Unregungen in ihrer jehigen Form feien zweifellos für Condon unannehmbar, aber verantwortliche Areife glaubten, daß es fich um den Beginn einer Beit bartnadigen Jeilidens handele. Es fei angunehmen, baf die französische und die britische Regierung Gegenvorichläge machen würden, um einen gerechten Ausgleich herbeizu-führen, und dies werde sicher Zeit ersordern.

Der Bormarich geht weiter

Neuer italienischer Borfloß an der Eritreafront.

21smara, 28. Oftober.

Ein Funfipruch bes Rriegsberichterftatters bes DRB

Wie im italienischen hauptquartier befanntgegeben wird, hat die Heeresgruppe "Birgio Biroli" ihren marich bereits wieder aufgenommen. Die Schwarzhemdenbrigade unter General Diamandi hat, ausgehend von ihren Stellungen am Berg Samaiata, auf ihrem Borfloß die 15 filometer entfernt liegende Ortichaft Addi Reias erreicht.

Rach ben Frontberichten ber italienischen Breffe find die beiben Glügel ber italienischen Eritreafront im Borrut. ten begriffen. Ein Flankenangriff abeffinifcher Truppen gegen Affinn ift geicheitert. Das in ber Frontmitte ftebende Eingeborenenforps bar viel ichmierigeres Gelande mit ftarfen Sobenunterichieben gu überminden als die beiben Rlugel, Die ihren Bormarich im mejentlichen ben Glugta. ern anpassen fönnen,

Ras Senoam foll den Bejehl erhalten haben, die 3laliener in dem eroberten Gebiet nicht mehr anzugreifen, fondern die gange Bucht des Angriffes auf den eigentlichen Bormarich der Italiener gu merfen.

Bieder beffige Regenguffe

Bie römifche Zeitungen melben, haben an ber Comalifront im nörblichen Ogaben wieber heftige Regenguffe eingefest, die den Bormarich der italienischen Truppen ftart erichmeren. Die Buftmaffe lett indeffen ihre ftrafegifchen Ertunbungofluge fort. Die Telegraphenftation non Sarrar ift burch bie italienifchen Luftbombarbierungen ger ftort morben.

Maridall Badoglio reift nach Italien gurud.

Generalftabochef Marichall Badoglia und ber Unterftaatsjefretar im Rolonialminifterium, Beffong, haben fich in Maffaua zur Rudreife nach Italien eingeschifft. Bor Abchluft ihrer 14tagigen Inspettionsreife haben fie die neueiten Strafenanlagen an ber Front por Adua-Entischio be-

Nationalratswahlen in der Schweiz

fteine nennenswerten Beranderungen. - Erfolg ber Duttweiler-Gruppe.

Bern, 28. Dit. Die Reumahlen für ben Rationalrat murben in ber gangen Schweiz in völliger Ruhe durchgeführt. In einer Reihe von Kantonen haben auch Erneuerungsmablen in ben Standerat ftattgefunden. Die Ergebniffe ber Schweig zeigen feine nennensmerten Beranderun-gen, jo bag bas bisberige Rrafteverhaltnis zwifchen burgerlichen Barteien und Gogialbemofraten giemlich bestehen bleiben burfte, Gewinne gleichen fich andernorts burch Bermite wieder aus. Die Rationale Front, die Freiwirtichaftler und die Rommuniften haben weiter an Stimmen eingebüßt

Die Sozialdemotraten haben wohl infolge der ffarteren Wahlbeteiligung und der Junahme der Ungufrieden-beit in einer Reihe von ftantonen mehr Stimmen erhalten; ber von ihnen erstrebte Rud nach links ift aber ausgeblie-Innerhalb ber burgerlichen Parteien hat es einige

Berichiebungen gegeben. Als bisher einzige Ueberraichung bei den Rationalrats-mabien verzeichnet man den Erfolg der Dutimeiler-Gruppe, Die in Burich funt Sige erringen fonnte, Diefe neue Bartet pertritt die Intereffen des früher auch in Deutichland be-tannten "Migros"-Lebensmittelhandels, ber mit großen Rraftwagen, die als fahrende Lebensmitteladen begeichnet merben fonnen, die unmittelbare Belieferung ber Berbrauber mit Lebensmitteln aller Urt burchführt.

Letzte Meldungen

Gine Richtigstellung

Jalidmelbung über ein Gejprach mit dem Juhrer.

Berlin, 28. Ottober.

DRB melbet: Die frangofifche Zeitung "2'Drore" berichtet über ein angeblich mehrstündiges Interview, bas ber Führer einem befannten frangösischen Journaliften in Berfin gewährt haben foll.

Bir erfahren biergu von guftanbiger Stelle: Der Führer hat gelegentlich ber Anwesenheit eines ihm feit langem befannten frangösischen Journaliften ein furges Brivatgeiprad mit ihm geführt, bas auf außenpolitiichem Gebiete über Erörterungen allgemeiner Urt nicht hinausging. Der Bericht ber obenermannten Beitung über Die angeblichen Meufterungen bes Führers ift völlig ungutreffenb.

Positives Christentum

Reichsminifter Kerrl über Kirche und Bewegung. Limburg (Lahn), 28. Oftober.

Sier fand als Abichluft einer Reihe von Rundgebungen ein Areisparteitag ber MSDMB ftatt. 3m Mittelpuntt ftanb eine Ansprache bes Reichsminifters für firchliche Angelegenheiten, Rerri.

Der Mimifter ging junachft bavon aus, bag feit 15 Jahren Die RSDUB Lag fur Lag die Botichaft Abolf Sitters vertundet, eine Botichaft, Die gum erstenmal in ber größten Rot des deutschen Bolles vernommen murbe, Das war Sitters Behre: "Bevor wir nicht zueinander finden, fann ber neue Menich nicht merben. Ein Bunder muß geicheben. Aber Bunder geicheben nicht von felbit, ionbern fie anuffen erfampit werben." Go haben wir bas Wort erlebt, bag ber Glaube Berge verjegen tann; benn Abolf Sitter hatte biefen Blauben, Die Ertenninis, daß wir von Gott in Die Beit gestellt find, unfere Bflicht zu tun. Wer Mugen bat gu feben, rief ber Minifter aus, ber fah ben Führer und erfannte bie Botichaft, die er uns brachte, und wer faffen fonnte, ber faßte bie Botichaft, und in ihm entgundete fich ber Glaube, ber ben Menichen von innen beraus mandelt. Biele verftanden die Botichaft nicht, viele verfteben fie beute noch nicht und viele, die une bannten und egfommunigierten lagen beute gu uns: Das find Gottlofe, die uns den Glauben nehmen und bas Chriftentum befämpfen. Bu benen jage ich: 3hr Toren, habt 3hr une ben Glauben je fo gelehrt, habt 3hr bas Bolf vom Abgrund gurudgeriffen? Ober haben mir ibn verftanden, ber une por 1900 Jahren ben Blauben lehrte, wir, die wir bas Bermittlungewert vollbrachten? Aber Ihr verfteht nicht, mas hitler will.

Wenn 3hr fagt, die Lehre, die mir bringen,

fei fein Chriftentum,

bann antworten wir Guch mit ben Worten bes Gubrers aus ben Rampfjahren, daß Guer Chriftentum bann nicht por Gott ift; benn nicht wir haben ben Menichen fo gemacht, fondern Gott hat ihn gu einem Teil feiner Blutgemeinicaft. feiner Ration gemacht. Seine Gottesftimme fteht in unterem Bergen: "Dente an bie Ration, in bie Du hineingefiellt bift und nicht an Did, an beinen Eigennug.

Wir haben in unferem Brogramm den Artifel 24 als Betenninis gum politiven Chriftentum. Das hat nichts mit Dogmen gu tun, fondern ift unbandiger Glaube, ift unbandige Liebe, die praftifche Tat ift, die une befähigt gu icgen. herr vergib ihnen, denn fie miffen nicht mas fie tun.

Das Bejen des Nationalfogialismus ift Glaube, feine Tat ift Liebe. So ift Nationaljogialismus politices Chriftentum, die Liebe jum Rachften.

Und Dein Rachster ift nicht in erfter Linie ber Sottentotle, der Bulufaffer, fondern der Deutiche, ber noffe. Mus Deinem Blut beweife erft ihm gegenüber Deine Biebe, dann glauben wir Dir ipater, daß fich Deine Biebe auch weiter über andere entfalten fann. Bemeift Du Dies aber gerade Deinem Boltsgenoffen nicht, bann fagen wir Dir: Du bift ein tonend Erg, eine flingende Schelle. Sollten die Bertreter ber driftlichen Konfession es nicht

begrußen muffen, bag eine Bewegung ben Staat übernommen hat, die bas praftifche Hanbeln aus Rachften nebe von ihren Angehörigen forbert? Mit beren Dachfübernahme erft bie Stunde gefommen ift, in ber mabres Chriftentum mirfiam merben fann?

Wir führen unfer Programm durch bis zum lehten. Wir haben es bewiefen, wir haben die Rirchen geftunt. Es gibt feinen Staat in Europa, auch feinen fatholijchen, ber beispielsweise folde Belrage an die Kirche gibt wie wir.

Bir haben Euch nicht bie geringften Schmte. rigfeiten in ber Blaubeneverfündung, in ber Religionequestibung gemacht. Wir haben niemals in die Giale bensbinge eingegriffen. Wir benten nicht baran.

Wir werden Euch nicht in der Glaubensverfündung behindern. Wir laffen Guch jede Freiheit, wenn 3hr Gure Dilicht jo tut, wie jeder Boltogenoffe in diefem deutschen Bolte, Wenn 3hr mit dem Staate marichiert, dann warfen wir auf den Mugenblid, in dem in Euren firden das Leben fich wieber ausbreitet, indem neuer Glaube teratet und entilammt, fo wie er uns entilammt hat

Ihr beklagt Euch über vieles, was gegen End it der Abend der schehen sei von Einzelnen. Aber seht boch sieber int 22. Hovember Balten im eigenen Auge! Wie oft mußten wir es baß deutsche Gerichte Geistliche verurteilen mis es wegen staatsseindlichen Berhaltens. Es sind Hunderte werden bet Andere von Fällen. In einer ichter endlosen werden Gan: Er Abend bekanntgegel aber Hunderte von Fällen. In einer ichter endlosen wir Gan: Er andere Würdenträger verurteilen, weil sie gewissermen Gan: Er bilde einen organisierten Feldzug gegen Wirtschaft das ist eben und den Wiederquissen des des Birtichaftsteben und ben Wiederaufbau bes bes den Bottes verübt haben,

Der Rationalfoglalismus muß von jedem Bartelgene verlangen, daß er religios ift; benn nur ber fann fein B ben gentorrien für ewige Biele, ber bie Binbung an w

Bir tummern uns von Staats und Parfeiwegen if datum, wie der Einzelne fich feine Gottvorftellung geftole Bir fummern uns beshalb nicht darum, welcher chriffibes Ronfeiflon er zugehörig fein will. Seine perjonlidte mit bens- und Gewiffensirelheit ift uns heifig, feine pratitie Tat foll uns zeigen, ob er wahrhaft positio driftlich ist. mussen daher von jedem Nationalsozialisten Jucht und nung verlangen. Wir mussen verlangen, das der, der gibe ist, niemals perhöhnt und personelle gios ift, niemals verhöhnt und verspotiet, was Bollsges jen heilig ift.

Die Jeier des 9. November

Die Ueberführung der Gefallenen ber Bewegung in Chrentempel,

Berlin, 28. Oftobet

Der "Boltifche Beobachter" melbet aus München: 21m 7. Robem ber erfolgt die leber führung bisher außerhalb Mündens beerdigten Inten Minden, die im Laufe des 8. Rovember auf bem ger friedhof aufgebahrt werben. Die übrigen Toten bes 9. pember liegen in den Hallen des Rordfriedhofs, Office bojs und Waldiriebhots aufgebahrt. Un famtlichen Garge ftellt die S21-Gruppe Sochland eine Ehrenwache.

Am Abend bes 8. Rovember findet eine Runt bung ber Allten Rampfer von 1923 ftatt, an ber aud himerbliebenen ber in Munchen Gefallenen teilnehmen. Unichluft baran marichieren bie Alten Rampfer tompagige meile nach den Friedhöfen, wo ihre gefallenen meraden aufgebahrt find. Bon bier aus erfolgt nacht Heberführung ber Toten auf Lafetten gur Gelbherts halle.

Um Camstag, bem B. Rovember, marichieren gi Rampfer des Jahres 1923 vom Bürgerbraufeller burd Straffen des historischen Mariches vom 9. November jur Felbherrnhalle.

Dieser Weg soll den Opsergang der nationalsozialie ichen Bewegung veranschaulichen. Der Weg von der Ziel betrnballe zu den Schrentempeln versinnbildlicht den Indah die Ausgestehung der Gesallenen im Jahre der Indah heit 1935.

Unter Aufunfang bes Ramens ber Gefallenen werte in der Sartophogen beigefett. Dabei mird jeder Ramere rut von der Sitierjugend mit "Sier" beantwortet. Dit ju Aufgehung ber ahrenwache vor ben Tempeln findet Beier ihren Abichluf.

Gleichgeitig tinden im gangen Reich Feiern folie ortsgruppenweise unter Beteiligung familicher Giebe rungen und ber ungeichloffenen Berbande burchgeführt met

bereift am Abend des 8. November werden an fantigen Gröbern und Mordstellen der im Kampf um die pticavliozialistische Bewegung Gefallenen Chrenwachen

Im Rahmen der Feier des 9. November findet bann Billeberführung des ältesten Jahrganges ber 33 in die

Dr. Schadt Dienstag abend im Rundfunt.

Berlin, 28. Dft. Reichsbantprafibent Dr. Schacht nich aus Anlag bes Rationalen Spartages am Dienstag. 29. Ottober, pon 19,45 bis 20 Uhr über alle beutichen der ibrechen.

Der Jüngling im Feuerofen.

Roman von Being Steguwelt, Coppright 1932 by Albert Langen, Munchen. Printed in Germany

46. Fortfetjung

Dann, als ich fatt war als auch die braune Blaigfraft bes Bieres in meinen matten Gelenten belebend rumorte, fragte ich ben herbergobater Zacharias, ob es in Brotgotten irgend etwas Schönes zu leben gabe. Bielleicht bas Grab eines Ritters, bie Reliquie eines Beiligen ober ein altes Mitarbilb. Zacharias machte ein ernftes Welicht und meinte, bie Rafur ringsum fei boch bas erfte Bunber. Der Alfe batte recht; tonnte er aber willen, baf ich feit Rinberjahren icon mit ben Blumen, gelbern und Sternen verbrübert war? Daß es im Coonwald einmol Rebe gegeben batte, bie fich von mir ansaffen liegen? 3d fragte barum ben Bruber, ob im Dorf Brotgottes etwa Meniden von besonderer Art mobnten, Meniden, Die ein Schidfol batten. Da wollte ber Alte eine Antwort geben, aber bie Gilben flemmten fich ihm im Munbe fest: Er zeigte mit bem Ginger binaus in bie Dammerung, wo zwei feltfame Gestalten Urm in Urm am Tenfter vorüberichlichen: Ein frangofiider Golbat in blaulider Uniform und ein beutider Golbat in felbgrauer Muft. Beibe trugen im Anopfloch ihre Orbensbanbeben, feiner von ihnen war bewalfnet, nicht mal ein leberner Gurtel ichnurte ibre Leiber ein. 3ch fragte meinen Birt, mas diese munberliche Kameradichaft bebeuten folle. Es icheine faft, als lei bas Dorf Brotgotten boch von ben Frangofen befest, obwohl man überall das Gegenteil bedaupte. Bater Zacharias and mir zunächlt feine Antwort, er zog mich vielmehr geheimnissoll vom Etubl und öffnete beibe Fensterslügel so weit, das man die ganze Etraße überbliden sonnte. Runmehr sah ich beutlich, daß der beutsche Solden völlig blind war und eine Binbe aus ichmargem Reffelftoff um Die Stirne trug. Der fleine Frangole aber batte feine Beinmusteln mehr und bumvelte gelabmt auf Rruden. 280 ein Stein ober eine Pfühe im Beg lag, bort gog ber Labme ben Blinden gur Geite; und wo man eine Stufe ober gar eine gange Treppe ersteigen muste, bort stufte ber Blinde ben Labmen unter ben Urmen. So ballen sie einander, und Zacharias erzählte mir diese Geschichte: "Daß bu es weiftt: ber Blinde beiftt Arin Balluf und ftammt

bler aus bem Ort. Der Frangole beift Baptift Gillet und fam cor brei Monaten aus Peronne nach Brotgottes, um feinen deutschen Lagarettgenoffen aufzusuchen. Seute find fie Freunde, im Commer 1916 waren fie grimmige Feinde. Baptiste Gillet batte bamals im Rabfompf auf Frin Balluf geschoffen und Frin Balluf auf Baptiste Gillet. Der Deutsche verlor bas Licht feiner Augen, ber Frangofe murbe labm, und nun ftuten fie einander, bamit ber eine bem anbern erfetje, was er ibm im Raufch ber Rotwebr nehmen mußte. Gie flagen feinen an als bas Schidfal, und feber fpricht von feinem Land wie von einem Beiligtum, Gie wollen nicht, baft man fie Opfer eines Brrtums nenne, fie Ichweigen fich über ibre gebeimften Gebanten aus und lagen immer wieber, mas ibre Geele erfulle, und was ibren Geift über bas Gebrechen bes Leibes erhebe, wurde boch niemanb begreifen; bie Menichen feien allenthalben fo mibermartig flug geworben, jeber frage nach ber bobe ibrer Renten, und nur wenige erfaften ben Ginn ibres Beifpiels. Gie batten feine Luft, fic von Beflerwiffern verlpotten gu laffen; fie batten noch weniger Luft, bemitleibet ju werben; benn Baptifte Gillet fei nur labm in ben Beinen, nicht aber labm im Berftanbe; und Frit Bolluf fei nur blind in ben Augen, nicht aber blind in ber Geele. Gie rebellierten nicht, weil man gegen bas Schidfal nicht rebellieren fonne. Gie bemonstrierten nicht, weil fie bas fur unwurdig bielten. Gie wollten beleinanber bleiben. sonft

Ich lagte: "Bater Zacharias, du fprichst febr weise, woher bast du bas?"

Der Alte nicte: "Benig geleien, aber viel erlebt. — Run leg' bich aufs Strob, bie Abendglode lautet, ich muß beten

Racharias verließ mich in bem Glauben, ich tonnte fett ichlafen. Ich schlief aber nicht, obwohl ber Stroblad parablefifch weich war Wie frifch roch bie Rullung, wie berubigenb tidte bie alte Rududsubr an ber Banb. Rein, ich ftellte mich noch eine Beile in bie Tur und borte bem festlichen Gelaute gu. Der Abend fiel immer buntler ins Dorf, bie Bauern machten Licht in ben Saufern, aus ben fleinen Raminen frincelte blaulicher Rauch, Irgendwo fammerte ein Rind in ber Biege, froendwo beulte ein Sund, irgendwo mederte eine Biege im Stoll. Babrend ich fo grubelte, bolte ich meine Bieife aus ber Tafche Bum ersten Mal nach langen Monaten. Die Pfeile stopfte ich voll Tabat, rieb an ber Sole ein Zündbolz an und log ben würzigen Kanaster mit Bebagen ein. Wie lemedte boch bas billigfte Kraut, wenn man Gierfuchen mit Sped und Brei !! Magen batte.

Das Jungbier fließ mir zwar fauerlich auf wer fa nichts Echtes mehr gewöhnt. Dann vergaß wer ich war fa nichts Echtes mehr gewöhnt. Dann vergall ger Berg zwei Schlage. Die beiben Colbaten Ichlichen wieber uber, ber Blinde und ber Lahme. Gie ftutten einander machten friedfertige Gefichter. Ob ich auch einer von benen untersochten fich nicht, sie stuften einander, - ber Blinde

lieber meinem Ropf flatterte eine Alebermaus, im Relle nienbaum des Kiosters schrecken die Spahen. Wie das wie wert war, beimarlich genannt zu werden. da, ich entsand werden vom Mittag wieder, und die Stimme des wissens redete auf mich ein: Bleid Deutschland gut, was eine des dasses dasses das die Kiene gekonten des erst im Frieden der Keind gekonten.

Im Aloster quietichte bas eilerne Torchen. Die barnbeit gigen Brüder sollten es einmal ölen laffen. Der Blinde und ber Labieben in bie Bei Beiter ber Labme ichlichen in bie Rirche. Reiner ftrauchelte.

Am himmel kamen die Sternbilder burch. Satte ich genblich wieder? Es wurde Zeit für mich. Denn jeht noch all den letzten Stern warten, jeht noch die gange Milchtraße gen Augen forttrinken wollen, — nein, ich durfte nicht und jeheiden sein, ich mußte massalten, ich mußte aufbören fonten wenn es am schönsten war.

wenn es am schönsten war.
Ob Maria schon schlief? Ob Sebastian brav getrunten batte!
Meine Augen ließen bie Läden berunter. Feierabenb.

ach batte einen peinigenden Traum binter mir: geten Danbe stalen tief in einem Ameisenbaufen, und ich sonnte inicht mehr berausgieben. Ich sann nicht lange über ben und des Alpbruds nach, wuld mich an ber Pumpe, jog mich an Gie ag bei Zacharias bag Frühltud. Brot, Krautertale, get ent fleiner Rapenjammer umflammerte meine Schabelbede, gunt weber war ich gestern zu nachdenklich gewesen, oder bas gale-bier ber barmberzigen Brüber sputte noch im Gehirn. Das gale-brot nahm mir manche Gorge ab, es schmedte nach gand, 3ch Bater Zacharias widelte ein zweites als Begzehrung ein. Dasen nahm es an. um ein Geschent für Maria zu baben. Dasen

Fortjegung folgt

GU

Am Diensta thgen Fijchta bagu fiberges Men Bollswir ben reichen ? egnijfen unfe mehr Gebra Stunbe, bal dich, Prifche, usw Sulunit nicht em zmeim Da ber am Diens Was bie S Radiftage a uttion lägt sfrau in ge ing ihres in ber int mur bar wirtichaft ei Plet und 16 deutsche Fi etn laffen,

ben fein wir

Comeit bei

langenen 30

Denn aus

durch einen

gen Stoffe

frauen in

Eute überal

Bergeffen :

en ausichi

den mirb.

tin hodin d berbei. dohen Allte Stober 1 gratulter lagslind : die Rachter

worden. felten, bi Tag 1 ts war thas die wollte. entialter ts wege falen wa Bettergo ungünitt mb uns feinem

Jagogl Benblin er Flors fid pe In lifie in mienbäur auszahlun mber 19 1935 ges

Heiertag th Som in ber ntag, 3. muh fpi Stetem co - 21b £ sminister bols er elebuch f

> 5 Beill am ihr in ber lafgemei mer nac

Turng 5 8 1 3u cin dimen Gen u Muth. Beg: Curner Eraal mmer

erfreife

der Abend der Reichskulturkammer am Samstag.

der Abend beginnt nicht wie in Breise und Rundstein bekanntgegeben, um 21 Uhr, sondern bereits pünttlich 20 Uhr. — Alleinige Borversaufsstelle für den Gau: Frankfurt a. M., Buchgalie 11 (Reichsstelle ber bildenden Künste) Teleson 29891.

Lotales

Floreheim am Main, ben 29. Oftober 1935

Beute ift Fifchtag!

n nide filale. filider official official of ref.

n: ng dr nn nad 1 Nord 9. Ho Särgen

runder

pagnir ipagnir chts bit

ren die urch die er logi

ozialik er Fed en Fre

merden icht ned Lamers Mit der ndet die

en sjok

n famli die no

euf, obei goß mein jeber ror inber um

im Roha

das ales tiann mid tiann mid te des fore mas fore nie einen ein Frish

barmbes dlinde und dlinde und en feid und ftraße und ftraße und icht under en fönnen.

ifen hattel

Um Dienstag, den 29. Oktober, ist in unseren Haus-bungen Fischtag! Warum? Weil es in einer Zeit, in der dazu übergegangen sind, uns von den Erzeugnissen der dagu übergegangen sind, uns von den Erzeugnissen ber min Boltswirtschaft zu ernähren, unverantwortlich wäre, den reichen Fängen unserer Sochseessischerei und von den dagnissen unserer deutschen Flüsse und Seen nicht noch wehr Gebrauch zu machen als disher. Es ist ein Gebot Stunde, daß sede deutsche Hausfrau so oft wie nut Stunde, baß sede deutsche Hustische, Marinaden, wierfische usw. auf den Tisch bringt. Wir werden darum Jufunft nicht nur einmal in der Woche, am Freitag, kinn eines dem Dienstag und Kreitag, Kilche

Jufunft nicht nur einmal in der Woche, am Freitag, kin zweimal, am Dienstag und Kreitag, Fische Da der nächste Freitag Feiertag ist, fangen wir am Dienstag, den 29. Oktober, damit an. Was die Sersiche anbelangt, werden sie auch dei stärknach in genügendem Markt sein, denn die deutsche Fischen in genügendem Mase zur Abwechlung und Erstrau in den Kordsee sind ungehener ergiedig, und es in der Kordsee sind ungehener ergiedig, und es wirtschaft einseher kann. Es sind dies zurzeit 339 Kischen wirtschaft einseher kann. Es sind dies zurzeit 339 Kischen wirtschaft Eischdampfersichte wird sich noch erheblich verden lassen, wenn die entsprechende Nachfrage nach Kischen sein wird.

Soweit bei uns Binnenländern als Ueberbleibsel einer sangenen Zeit geringschäftig noch von "nur Fisch" gestehen wird, ist es zu einer Urteilsumwandlung höchste d. Denn auch der Fisch ist Fleisch und zwar eines, das burch einen reichen Gehalt an Eiweiß und sonstigen hochsigen Stossen Stossen ausgezeichnet. Dazu wird der Seefisch den stirauen in den mannigsachsten Formen angeboten; er deute überoll frisch zu berieben

Bergessen wir nicht: bas Fischen.
Bergessen wir nicht: bas Fischereigewerbe schafft in ben den ausschließlich burch beutsche Arbeit und beutiches bein hochwertiges, gesundes und schnadhaftes Nahrungs

Dibbes Atter. Den 75. Geburtstag feiert heute, ben Oftober 1935, Frau Christina Hartung, Korbgafte 1. gratusieren und wünschen bem noch rüftigen Ge-Stagsfind : Recht viel Gutes für ben ferneren Lebens-

Die Rachterb ift nun auch ju "ihren Batern verlam-worben. Go trubfelig wie in biefem Jahr war lie selten, denn es regnete nur einmal, das beift den Tag und bis in die Racht hinein. Dabei dider lund schwere Regenwossen, seine Sonne, Dunkeles war wie in der Anterwelt. Die Flörsheimer dings die hielten ihre Nachkerb so gut es nur irgend wollte. Am Main konnte sich tein rechtes Leben tentfalten, denn von auswärts sehlten des schlechten ders wegen fast alle Gäste. In den Gastlokalen und läden war ja noch Freude und Lustbarkeit genug, es kam doch kein rechtes Geschäft in Gang. So hat Weitergott den Ausklang der Flörsheimer Kerd ungünstig beeinslukt. Hofien wir, daß er Buße und uns für das nächste Jahr umso schöneres Weiter seinem Terminkalender angemerkt hat. dann ble acht with stag, sea hen sea

Bendling einen schonen Fuchs geschossen. Die Er Flörsheimer Gemarkung sich aufhaltenden Rebe in sich vermehrt und sind iungen Baumanlagen sehr dich. In der Nähe der Krieger-Gedächtnissapelle in sie im vergangenen Jahre eine ganze Anzahl anienbäume und Tannen zum Eingehen gebracht.

Unsahlung. Die Unfall- und Invalidenrenten für bember 1935 werden am Donnerstag, ben 31. Ofto-1935 gezahlt. enen mit en?

Countagerudfahrtarten über MHerheiligen. Meber Beiertag Allerheiligen werben Countagsrudfahrfarten an Sonntagen ausgegeben. Die Rarten gelten jur Sinin ber Zeit von Donnerstag, 31. Oktober, 12 Uhr, dis Sutag, 3. November, zur Rüdfahrt in der Zeit von Donstag, 31. Oktober, die Rudstag, 31. Oktober, die Montag, 4. November, die Rudstag, 4. November, um 12 Uhr etteten merben.

Ib Oftern neues Bollsschullejebuch. Der Reichserzie-sminister hat den nachgeordneten Länderbehörden mitge-dah er beabsichtige, zu Oftern 1936 das neue Bolls-lebuch für das zweite Schuljahr einzuführen.

Weilbach

5 Beilbacher Jungburichen rudten gestern und heute um ihrer Dienftpflicht ju genugen. Wir wunfchen in ber Gerne alles Gute und hoffen, bag fie ihrer atgemeinde alle Ehren machen und als wehrhafte mer nach Ableiftung ber Dienstgeit, wieder gurud-

Turngemeinde. Am Samstag, den 26. Ottober, 8 Uhr traf sich die Turngemeinde im Bereins-in einer fleinen Abschiedesfeier. Es gaft Abschied hmen von den Turnern, welche jum Seeresdienst usen wurden. Es sind 4 an der Jahl. Darunter Schriftführer und 2. Spielwart. Der 1. Führer Muth, richtete hergliche Abichiedsworte an Die Schetbesgl. ber Oberturnwart und gab ihnen mit auf Beg: sie sollten sich als Turner zeigen und wieder Erzählungen aus seiner Militärzeit, sie sollen ben biger. Zu rasch verflossen die beutsche Baterlands-iger. Zu rasch verflossen die schönen Stunden im Arreise. Man trennte sich mit den besten Wünschen.

Sport-Nachrichten

Sp. B. Balldorf - Sp. B. 09 Flörsheim 1:1 |

2. Mannichaften 2:2

Der am Conntag in Walldorf errungene Bunft ift fehr wertvoll, zumal er von einer geschwächten Mann-ichaft, die dazu noch über 50 Minuten ohne Rathmann ipielen mußte erfampft wurde. Rathmann schied verlegt aus, nachdem er auch in Walldorf wieder die treibende Kraft im Angriff war. — Wenn es trotbem zum Unentschieden reichte, io lag dies an der tattisch rich-tigen Spielweise der hiesigen Elf und vor allem an Edert, der wieder sanglicher — flint zwischen den Posten stand. Walldort war, ohne Zweisel, technisch überlegen. Zeit-weise waren die Biltorianer drüdend überlegen, dann towen aber auch wieder Momente, ma der Elfredeimer weise waren die Bieber Momente, wo ber Florsbeimer lamen aber auch wieber Momente, wo ber Florsbeimer Sturm unbedingt erfolgteich sein mutte. Bei Regen und Sturm waren nur ca. 100 Juschauer Zeuge bieses Bormittagsspieles. Flörsbeims Sturm kommt in den ersten Miauten gut durch. Einen schaffen Schuß konnte Wallborfs Tormann nur mit Mühe abschlagen und schon Wallborfs Tormann nur mit Mühe abschlagen und schon hatte Sartmann Jos. denselben ins Tor besördert. Langsam spielten die Gastgeber ein klares Uebergewicht heraus. Kurz vor der Baute muhte dann Rathmann ausscheiden. Im 2. Teil glüdte den unaushdrlich stürmenden Wallddirfern der Ausgleich, wobei Edert unsair behindert wurde. Als es gar 5 Minuten vor Schluß einen Elsmeter gegen Flörsheim gab, da war bei den wenigen "Schlachtenbummkern" jede Hoffmung aut den einen Buntt geschwunden. So wuchtig der Elsmeterschuß auch war, so sicher wehrte ihn Edert ab. Ja, mit etwas mehr Schwung und Temperament hätte der hielige Sturm noch das Siegestor, kurz vor dem Addriff, erzielen können. Auch die 2. M. treunten sich unentschieden 2:2.

Begirt Rheinheffen

Meisenau 4:1 Roitheim -Ofriftel 5:0 Wiesbaden Biebrich 5:3 Mörfelden Bingen 2:1 Mombach Florsheim 1:1 Mallbori

Bis auf das Spiel Walldorf — Flörsheim, wo wir einen sicheren Sieg der Einheimischen erwarteten, ist es bei unseren Tips geblieben. — Wiesbaden und Kostheim blieben Sieger und weiterhin Tabellenführer. — Biedrich, dem wir einen schweren Stand voraussagten, hat ver-loren und ist nun in die Mittelgruppe zurüdgefallen. — Bingen erging es ähnlich so in Mombach. — Durch den Ausfall des Kasteler Treffens zeigt die Tabelle eine große u. starke Mittelgruppe. Mit dem 1:1 haben Flors-heim und Walldort den Anschluß behalten.

| Bereine | Spiele | gem. | unent- | perl. | Tore | Pitte |
|-------------------------|--------|------|--------|-------|-------|-------|
| Spp. Wiesbaben | 7 | 6 | 0 | 1 | 21:8 | 12 |
| | 7 | 6 | 0 | 1 | 23:11 | 12 |
| Rostheim Biebrich 02 | 7 | - 4 | 0 | 3 | 18:15 | 8 |
| Saffia Bingen | 7 | - 3 | 1 | 3 | 11:9 | 7 |
| Sp. R. 09 Flörsheim | 7 | - 3 | -1 | 3 | 10:11 | 7 |
| 2Ballbori | 7 | 3 | 1 | 3 | 9:12 | 7 |
| Mombach 03 | 7 | 3 | 1 | 3 | 8:10 | 7 |
| Mainz 05 | 6 | 2 | 2 | 2 | 13:9 | 6 |
| Mörfelden | 7 | 2 | 0 | 4 | 13:13 | 6 |
| Ofrijtel | 7 | 2 | 1 | 4 | 9:17 | 5. |
| Raftel | 6 | 1 | 2 | 3 | 8:12 | 4 |
| Song. Beilengu | 7 | - 0 | 1 | 6 | 6:21 | 1 |

Unterliederbach — Germania Beilbach 2:2 Areistlaffe 1 Grok-Franffurt

Unterliederbach - Beilbach 2:2 Soffenheim - Relfterbach 2:1 Sodit - Rriftel 3:0 Sattersheim 1:3 Bad Goden 8:0 Sindlingen -

| Bereine | Spiele | gem. | unentid. | pert. | Tote | -thtr |
|-------------------|--------|--------------|----------|-------|-------|-------|
| | | and the same | 0 | 0 | 11:2 | 8 |
| Collenheim | 4 | 9. | | 0 | 12:5 | 8 |
| Unterlieberbach | D | . 3 | 4 | 0 | | 6 |
| Rriftel | 5 | 3 | 0 | W | 14:13 | |
| Germania Beilbach | 5 | 2 | 2 | 1 | 16:11 | 6 |
| | 5 | 2 | 1 | 2 | 10:10 | 5 |
| Sattersheim | - | 0 | | 0 | 9:9 | 5 |
| Söchit 01 | 5 | - 60 | | 3 | 9:10 | - 4 |
| Sinblingen | 5 | 2 | 0 | .0 | | |
| Reilsheim | 3 | 2 | 0. | 1 | 14.4 | - 9 |
| | - 5 | 1 | 1 | 3 | 9:18 | 3 |
| Renenhain | - 4 | 0 | 4 | 3 | 4:20 | 1 |
| Bab Goben | 19. | - 20 | 6 | A | 5:11 | 0 |
| Reliterbach | 4 | 0 | 0 | 1000 | | |
| | | | | | | |

F.-C. Eddersheim — Balditraße Biesbaden 2:2 (2:0)

Areistlaffe 2 Wiesbaden

Reichsbahn — Raurod 2:4 Bierftadt - Erbenheim 0:0 Eddersheim - Baldftraße 2:2

Bunbespofal-Bieberholung.

| In | Munchen: Bagern - Schlesien 19 4:0 | |
|-------------|---|---------|
| | 3. Rereinspolal=Sauptrunbe. | |
| in in in in | Mannheim: BfR. Mannheim — BfQ. Benrath ausg. Düsselborf: Fortuna Düsselborf — SB. Waldhof 0:3 Fürth: SBg. Fürth — Freiburger FC. 2:3 Chemnits: Polizei Chemnits — 1. FC. Nürnberg 1:3 Hannits: Polizei Chemnits — 1. FC. Nürnberg 1:3 Hannits: Polizei Chemnits — 1. FC. Nürnberg 1:3 Hannits: Banau: Hannits — Berlin — Berlin — Berlin — Berlin: Winerva Berlin — Eintracht Braunschw. 4:5 Dresben: Sfr. Dresben — Majovia Lyd 2:3 Hannover: Hannover 96 — Schalfe 04 2:4 | 3 1 2 1 |

Meifterichaftsipiele ber Gauliga:

| Sau Südwest: Phônix Ludwigshasen — Eintracht Frankfurt Union Niederrad — FSB. Frankfurt FB. Saarbrüden — Riders Offenbach Bornssia Neuntirchen — Wormatia Worms Onel Rallelsbeim — FR. Pirmasens | 4:2 1:1 3:2 2:1 3:4 | |
|---|--|---------------|
| Südweft: | -12 | |
| Boruffia Neuntirchen 6 14:8 FR Birmalens 6 14:13 Cintracht Frantfurt 4 10:8 Bormatia Worms 5 14:7 FSB Frantfurt 6 12:10 Phönix Ludwigshafen 6 9:9 Union Niederrad 5 9:12 FR Saarbrijden 6 12:14 | 10:2 8:4 6:2 6:4 6:6 5:5 5:7 | 10 1 CH . 4 . |

Eddersheim

Zwei Refeuten-Abschiedsseiern gab es am Wochenende. Die "Seiterfeit" traf sich am Samstag abend und der Turnverein am Sonntag abend. Es waren denkwirdige Stunden, in denen die ersten Refruten, nach dem neuen Wehrgeset, aus unserer Beimatgemeinde geseiert wurden. Mogen fie als ftramme Manner wiederfebren.

Aus der Amgegend

Darmstadt, (Der Begriff "Mische".) Die Kanzlei der Evangelischen Landestirche Rassau-Heilen teilt den Pfarrämtern mit, daß der Begriff Mische tunftig nur noch im rassenmäßigen, nicht mehr im tontessionellen Siene zu erhräuben ist. Wie zur erhöultigen Begelung ber Sinne zu gebrauchen ift. Bis zur endgültigen Regelung ber neuen Bezeichnung ber tonfessionell gemijchten Eben wird ben Bjarramtern empfohlen, im firchlichen Dienftverfehr bis auf weiteres die Bezeichnung gemischt konfessionelle

Che" zu gebrauchen. der Boligeiver. Bensheim. (Mufhebung bote.) Da nach Mitteilung des staatlichen Gesundheitsamtes Bensheim seit 16. Ottober tein neuer Fall spinaler Rinderlähmung mehr feftgeftellt wurde, werden Die erlaffenen Poligeiverbote mit fofortiger Wirtung aufgehoben. Es können also wieder Bersammlungen statisinden. Der Ab-und Zugang in Bensheim ist auch in größeren Gruppen wieder gestattet. Schulunterricht sindet von Montag ab mieber ftatt. Bon ber Behorbe wird gleichzeitig allerlei wilben Beruchten in ber Bevölferung entgegengetreten, Balb hört man, es habe überhaupt nur ein Fall vorgelegen, der jum Erlag der Berordnung führte. Bald hört man von 17 ober noch mehr Fallen, Beides ift unrichtig. Golange nur ein oder zwei Falle vorlagen, murde von polizeilichen Dagnahmen abgesehen. Unbererfeits tann feine Rebe bavon fein, daß jo gablreiche Falle vorlagen, wie die Berüchte behaupten. Man tann wehl hoffen, bag nunmehr die Gefahr befeitigt ift,

** Bepervurg. In einer Berfammlung der Bodenverbefferungsgenoffenicaft im ehemaligen Rreife Befterburg murde ein ausführlicher Bericht über ben Stand der Meliorationen und über die Ausführung neuer Arbeiten fomie Unterhaltung der Biehweiden gegeben, aus dem u. a. her-vorgeht, daß die Arbeiten im Kreisgebiet zum größten Teil beendet sind. Melioriert wurden die jeist 6244 Morgen mit einem Kostenauswand von 777 734 RW, wovon aus Mitteln des Staates 117 000 KW, des Bezirksverbandes Wiesbaden 167 000 RW, des Kreises 79 539 KW ausgebracht wurden; hinzu kommt ein Grundförderungsbetrag von 177 580 RM, an Barleiftungen und Darkehen 235 915 RM, also beinahe 800 000 RM ohne die Gelder, die bereits por bem Kriege aufgebracht murden. Un neuen Arbeiten ift auch iest wieder vieles vorgefeben, mas einer Arbeitsbe-

ichaffung von 10 000 Tagewerten entsprechen wird. Die Roften werden wieder je zur Salfte von Staat und Begirksverband, die andere Salfte von den Gemeinden aufgebracht.

Opel Ruffelsbeim

Riders Difenbach

Bilbipende für das Binterhilfswert,

Giegen. Der Kreissägermeister für ben Jagdfreis Gie-gen weist barauf bin, daß der Reichsjägermeister auch in biesem Jahr wieder die Jägerschaft aufgerufen hat, durch Spenden von Bilb jum Gelingen des Binterhilfswertes beigutragen. Der Kreisjugermeifter gibt ber Soffnung Musdruck, daß die Jägerschaft ebenso wie im Borjahre ihre Bsticht tue und er ruft sie auf, mit allen Krästen zum Ge-lingen des großen Wertes beizutragen.

** Franksurt a. M. (Faliche Beichuldigungen gegenüber Zollbeamten.) Das Schöffengericht verurteilte die 52jährige Maria N. wegen Beleidigung von gehn Beamten der Reichszollverwaltung und des Finanzamtes zu acht Monaten Gefängnis unter Unrechnung von drei Monaten und fünf Tagen Untersuchungshaft. Die ichon zweimal wegen Tabatfteuervergebens verurteilte Angetlagte, die in ein tompligiertes Steuerftrafverfahren vermidelt mar, beichuldigte in einer Anzeige an Die Staatsanwalt-ichaft die Beamten allerichwerfter Straftaten, fo u. a., bag man ihre Berhaftung unrechtmäßig betrieben habe, bag man in Kenntnis ihrer Schuldlofigfeit gegen fie vorgegangen mare, daß Falichbefundungen vorgefommen feien, daß man fich verabredet habe, das gegen fie verabredete Lügengebäude fortzuführen. Das Gericht prüfte bie gemachten Borwurfe bis aufs Kleinfte nach und tam zu bem Ergeb-nis, daß teiner ber Beamten irgendwie eine Pflichtwibrigfeit begangen batte.

** Frantfurt a. M. (2000 RM aus einem Buro geftoblen.) In bem Buro einer Firma in ber Beferstraße murben mahrend ber Tifchzeit zwei Geldfasetten mit 2000 RM Inhalt gestohlen. Der Tater muß mit den örtlichen Berhältniffen genau vertraut gemefen benn er hatte fich jum Deffnen ber Buroturen zwei Referveichluffel angeeignet, beren Aufbewahrungsort ihm genau befannt gemejen fein muß. Bis jest tonnte ber Tater noch

nicht ermittelt merben. ** Frankfurt a. M. (Großfeuer im Güter-bahnhos.) Auf dem Gefande des Hauptgüterbahnhoss brach in einer Schreinerwerkstätte Feuer aus, das sich auf das angrenzende Holzlager und auf die Gebäude einer Berkaufssirma für Isoliermaterialien ausdehnte. Die Feuerwehr hatte mehrere Stunden mit dem Abloichen des Bran-bes zu tun. Der Schaden ift fehr beträchtlich. Die Ermittlungen ber Rriminalpolizei haben einmanbfrei ergeben, daß fahrlässige Brandstiftung in Frage kommt. Das Feuer hat in der Nähe des Leimojens seinen Ansang genommen und sich von hier aus weiter verbreitet. Ein Schaden für die Reichsbahn ift nicht entstanden.

66 Geeleute Opfer der Glurme

Eine Rundfuntgebentfeier.

hamburg, 28. Oft. Wie Die Deutsche Urbeitsfront, Sachwaltung Seefahrt, mitteilt, veranstaltet ber Reichsfen-ber Samburg am Diensag, ben 29. Oftober, von 13,20 bis 13,55 Uhr eine Gebentfeier fur die in ben Stürmen ber lete ben Bochen als Opfer ber Arbeit auf Gee gebliebenen 66 Seeleute. In den Dienisstellen der Partei und der Arbeits-front sowie in den Schiffahrts- und Hasenbetrieben werden aus diesem Anlah Gemeinschaftsempfänge stattfinden.

Die Sturmflut an der pommerfchen Rufte

Stetfin, 28. Dtt. 3m gangen pommerichen Ruftengebiet und an ber Oftfufte Rugens find burch bie Sturmflut ichmere Schaben an ben Dunen und Uferichutbauten verurfacht worden, Bei Zempin und Roferom find an ber Steilfüste umsangreiche Uferabstürze erfolgt. Auch beim Ostseebab Reval hat die Flut schweren Schaden an den Dünen verur-sacht. Das Kurhaus ist gesährdet. Die zum Schutze der Küste errichteten Betanbesestigungen sind von den Wogen zerichlagen morben.

Durch ben anhaltenden Stauwind ift auch der Baffer-ftand ber Ruftenfluffe außergemöhnlich gestiegen. Daburch find weite Landftreden unter Baffer gefett morben, Much aus Cammin werben große Ueberichmemmungen gemelbet. Die benachbarte Infel Briftow ift nicht mehr gu erreichen. Bei Diefenom find ftarte Ginbruche in ben Dunengurtel erfolgt. Starte Zementmauern find durch die Bogen vollig zerichlagen worden. In Lohme find brei Fifcherei-Mo-tortutter gegen die Felssteine des hafens geichleubert und serichmettert morden.

Der Umfang ber Schaben, ben bie Sturmflut und bie Ueberichwemmungen verursacht haben, läßt fich noch nicht überfehen.

110. Geburtetag

Reidenburg, 28. Oft. 3m Altersheim murbe der 110. Geburtstag eines Infaffen gefeiert. Dem Geburtstags, find" namens Friedrich Sabowifi war vom Reichsfender Ronigs. berg ein herglicher Blüdmunich übermittelt worben, 2im Sonntag überbrachten ber Landrat, ber Burgermeifter und der Kreisleiter des Bundes Deutscher Often dem Bubilar der Kreisletter des Blindes Delitige beite Ga-ihre Glüdwünsche und Geburtstagsgaben. Borber hatte Sa-dowsti den Gottesdienst besucht. Dabei hatte ihm die katho-lische Gemeinde ebensalls eine Ehrung zuteil werden lassen. Babtreiche Glüdwünsche waren auch nicht nur aus Oftpreu-Ben und Dangig, sondern aus ben verschiedenften Teilen bes Reiches eingelaufen.

Junf Derfonen im Muto verbrannt

Baris, 28. Ott. Funf Berfonen find bei einem Rraftwagenunglud in ber Racht jum Montag auf ber Lanbftrage zwifden Amiens und Paris verbrannt. Aus unbefannter Ursache fuhr ber Wagen gegen einen Baum. Er war sofort in ein Flammenmeer gehüllt, so daß sich die Insassen nicht mehr aus dem geschlossenen Wagen befreien konnien.

17 Tote bei Grubenunglud in Japan.

Tofio, 28. Ott. Gin ichmeres Grubenunglud ereignete fich in Futuota (Rordfiuschin). Bisher murben 17 Tote ge-borgen. 130 Bergieute werden noch vermißt. Man fürchtet, baß auch fie nicht mehr gerettet werben fonnen.

Birbelffurm über Daifi

2000 Tote? - Große Berheerungen.

Condon, 29. Oftober.

Wie Reufer aus Port-au-Prince (Saiti) berichtet, Mi ber füdöftliche Teil von Saiti von einem verheerenden Birbeiffurm beimgefucht worben, bem 2000 Menfechnleben jum Opfer gefallen fein follen; weitere 3000 Berfonen find obdachlos. Die Größe des Sachichadens und das Ausmaß des Beenichtungswerkes an der Ernte ist noch nicht bekannt

Deutscher Fifchdampfer überfällig

Bremen, 29. Dft. Der Fifchbampfer "Burften" ber Reeberei Sanfeatifche Sochfeefifcherei AG. Bremerhaven, ber le ausgelaufen war, ift noch am 10. Oftober zu einer Wane nicht zurudgelehrt. Er hatte beim Fang einem anberen Dampfer mitgeteilt, bag er bie Beimreife antreten wolle, feitbem fehlt aber jebe Rachricht über bas Berbleiben bes Schiffes. Da bie Reise in die Zeit ber schweren orfanartigen Sturme fallt, muß mit ber Doglichfeit gerechnet werben, bag ber Dampfer von einem Unglud betroffen murbe.

Grabithmut

in befannt fachmannifcher Musführung

Sauptstrafe 21, an ber fatholifchen Rirche.

3 wangsverfteigerung

10 Uhr verfteigere ich im Sofe bes Bürgermeifteramtes

eine Hähmaschine

Bed, Obergerichtsvollzieher.

öffentlich, zwangsweise, meiftbietenb gegen Bargablung.

Mauptschriftleiter u. varantwortlich für Palitik n. Lokales ; Helnrich Dreisbed j eerantwortlich für den finneigwatell: Helorich Dreisbech sen. Druck und Verlag-

Belerich Dreisbach, sämtl. in Flürskeim a. M. D.R. 1X.35.; über 1100 Z.Z. Preisl. 12

Am Mittwoch, ben 30. Oftober 1935, pormittags

Jugend fingt über die Grenzen

Lieber aus ber gangen Welt.

Berlin, 28. Offiber.

Die seit langem angefündigte erste Weltringsendung sämtlicher Länder der Welt ging am Sonntag von 18 die 20 Uhr vor sich. Schaltpunkt war Deutschland, und zwar führte ber Reichssenber Berlin für bie gange Welt bie

Die Genbung, beren 3dee von ber Sitlerjugenb ausging, begann mit zwei beutiden Liebern, gejungen von ber Funtichar ber SJ. Dann wurde englisch angesagt. Eng-lische Jugend sang brei Lieber. Datauf folgte Auftra-lien mit zwei Liebern. Glawische Laute flangen auf: polnifde Jugend fang zwei Lieber und einen feurigen Rratswiat. Sell und jung Die Stimmen frangolicher Rlofter-iculer, Die zwei Bolfslieber barboten. Dunfel und etwas vergerrt fam nun bie Unfage von Sawaii, und wir borten bawatifde Bolfsmeifen.

Rad USA fam bann fehr flar Spanien mit Bollsliebern. Die italienische Jugend sang eine Somme an Rom. Rach ben Rieberlanden wieber eine beutsche Ansage: Schweizer Jugend fang, anschliehend bie Dester-reicher. Belgien fagte frangolisch und flamisch an. Wie ein Choral mutete bas Lieb ber normegifden Jugenb an. Run fam bie Tidechoflomatei. Gehr melobifch war Argentinien. Dann etwas febr verworren und uns reichlich ungewohnt Brafilien. Die jugoffamische Jugend fana Bollslieder, Die auch uns nicht fremd find. Bermandt waren uns auch die Bieber ber Go me ben. Eren gang eigenen Stil hatten bie Lieber ber ungarifchen Jugend. Dann folgten Lettland, Gubafrita, Rieberlandifch-Indien, Danemart mit brei fehr iconen Bollstiebern, Ruwei fehr icone finnifche Lieber, brei litauifche Lieber, Bolisweifen aus Uruguan und anichliefend aus Paraquan. Giam und Japan machten ben Beichluß ber Genbung. Sie war neben bem mufitalifden Genug ein außerat entlich intereffanter Spaziergang burch Bolfsliebgut und I. - charafter fait aller Bolfer.

Bekanntmachungen von Flörsheim

Als gefunden wurde abgegeben : "Eine Serrenloden-Eigentumsanfpruche fonnen auf bem Rathaus

bier geltend gemacht werden. Florsbeim am Main, den 28. Oftober 1935. Der Bürgermeister als Ortspolizeibehorde: Dr. Stamm

Wegen des Teltes

Allerheiligen bezw. Allerfeelen ift ber Uebergang jum Friedhor in ber Gifenbahnstraße,

für ben Berfehr wie folgt geöffnet : am Mittwoch, ben 30. Oftober 1935, am Donnerstag, den 31. Oftober 1935, am Freitag, den 1. Ropember 1935 von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, am Camstag, ben 2. Rovember 1935 von 8-12 Uhr vormittags. Die auf ben einzelnen Grabern vorzunehmenben Ar-

beiten (Abraumen ber Grabftellen von alfen Rrangen, Blumen pp. Abmaiden ber Grabiteine und Ginfaffungen) find berart ju förbern, baß sie bis Mittwoch, ben 30. Oftober, abends 6 Uhr beenbet sind. Am 31. Oftober burfen berartige Arbeiten nicht ausgeführt werben, ba an biefem Tage bie Reinigung ber Wege burch Gemeinbearbeiter erfolgt.

Florsheim am Main, ben 28. Offober 1935. Der Burgermeifter: Dr. Stamm

Der orbentliche Lebrgang 1935 36 an ben Bauerlichen Bertidulen beginnt am

Montag, ben 4. Rovember (Reblung) 1935. Die Unmelbungen jur Aufnahme werben von ben Beamten ber Bauerlichen Werfichulen jeberzeit entgegengenom-men, bie auch nabere Austunft über bas Alter ber aufzunehmenben Schuler und Schulerinnen, bas Schulgelb, ben Lehrplan uim. erteilen.

Franffurt a. M., ben 15. Oftober (Gilbhart) 1935.

Reichsnährstand Landesbauernichaft Seffen-Raffau.

Birb peröffentlicht.

Storsheim am Main, ben 28. Oftober 1935.

Der Bargermeifter: Dr. Stamm

Berde Mitglied der N. S. B.

Stadttheater Mainz

Do. 31. Oft. 20 Hir Rrach im Sinterson - Fr. 1. Nov. 20 Uhr Rampf um Afrika. 121 2. Nov. 20 Uhr Undine. So. 3. Nov. 10.30 und 10.30 Uhr Die Bogel, 15 Uhr Bepping, 20 Uhr Ein

Kirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft für Florobeim

Mittwoch 6.30 Uhr Jahramt für Katharina Steinkelber 7 Uhr Jahramt für Georg Diebl.

Donnerstag 7 Uhr bl. Meise für Joset Körtel (Krollegenbeit). 7 Uhr 2. Seelenamt für Rufina Bisch 4 Uhr Beichtgelegenheit.

Freitag Geft Allerheiligen. Gottesbienft wie an Stagen. Rach ber Anbacht ift bie Progeffion

Samstag, Allerseelen. 6 Uhr bl. Meise, 7 Uhr Gee für bie Berftorbenen ber Familien Muller und wintel, 8 Uhr Totenamt, banach Prozeifion Griedhof. Bon Allerheiligen 12 Uhr bis Alled abends (24 Uhr) fann für bie Berftorbenen Mblag gewonnen werben, Bedingungen wit Portiuntula.

Raciten Conntag Gemeinschaftstommunion ber 30 frauen und Madden.

Evangelijder Cottesbienit für Floreheim

Schulgottesdienst am Reformationssest, 31. Ottober 19 pormittags 10 Uhr.

Ratholifder Gotteodienft Eddersheim

Mittwoch 6.30 Uhr bl. Meffe für Beter Bulli 7 Uhr Jahramt für Anna Wagner und Angelei Donnerstag 6.30 Uhr hl. Messe für Beter Bet 7 Uhr hl. Amt für die Berstorbenen der Fas

Freitag bas Gest MIlerheiligen. 7.30 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Sochamt, Rachmits

1.30 Uhr Anbacht. Samstag Allerjeelen 7.30 Uhr hl. Deffe für Die gelen, 8 Uhr hl. Amt für Die verftorbenen ber

Ratholijder Gottesbienft Beilbach

Mittwoch 3. Seelenamt fur ben Berftorbenen M. Donnerstag Amt für Elijabeth Beder geb. Orth u. Greitag Allerheiligen. Frühmesse für Anna Elsenbergen Rachmittags nach ber Anbacht Gang zum Kirde Samstag Allerseelen. 8 Uhr Totenamt.
Sonntag Frühmesse für Iohann Muth.

Rundfunf: Programme

Reichsfenber Frantfurt.

Beben Bertiag wieberfehrenbe Brogramm : Rumm 6 Choral, Morgeniprud, Comnoftit; 6.30 Frabfonge Radrichten; 8 2Bafferftanbemelbungen, Beit, Metter; ge Gunnaftif; 8.30 Genbepaufe; 11 2Berbetongert; 11.35 grammansage, Wirtschaftsmelbungen, Wetter; 11.45 Siebenft; 12 Mittagstonzert; 13 Zeit, Nachrichten, anschließen, Wetter; 14.10 Mittagstonzert; 14 Zeit, richten, Metter; 14.10 Mittagstonzert; 14 Zeit, richten, Metter; 14.10 Mittagstonzert; 14 Zeit, richten, 2Better; 14.10 Allerlei zwijchen zwei und bee Birtichaftsmelbungen, Wirtichaftsbericht, Stellenge der DAF: 17 Rachmittagskonzert; 18.55 Wetter, Sieder, wetterdienst für die Landwirtschaft, Wirtschaftsmelder Programmanderungen, Zeit; 19.50 Tagesspiegel; 20 Nachrichien; 22 Zeit, Nachrichten; 22.15 lokale Nachrichten, George Metter, Sport.

Mittwoch, 30. Oftober: 8.30 Bauernfunt; 8.45 Grande; 10 Genbepause; 10.15 Schulfunt; 10.45 Brande Baldergablt; 15.30 Jur Bocke des beutschen Bucket Beldergablt; 15.30 Jur Bocke des beutschen Bucket Deutsche Lieber; 18.30 Aus Jeit und Leben; 19 Haltungskonzert; 20.15 Stunde der jungen Nation; Lachender Funf; 22.20 Funfbericht aus dem Hörselben; Rachtmusit und Tanz,

volksbank flörsheim c. G. m. b. H. Telefon 51

Hauptstraße 32

Annahme von Spargelder - Ausgabe von Heimsparkassen - Wöchentliche Abholung von Spargeldern ab 0.50 -# durch unseren Kassenboten in Ihrer Wohnung - zeitgemäße Verzinsung - Gewährung von Kredite und Darlehen - Ankauf von Warenwechsel.

Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Bank

Sparkassc

Zu Allerheiligen

empfehle als Grabichmud Mitern, Erifen, Brimel, Stiefmütterchen, Rrange, Rreuge, Bergen in befannt befter Ausführung u. großer Auswahl

Friedrich Evers Fernsprecher 34, Gärtnerei am Friedhof.

Anzeigen helfen verkaufen!

Für Merheiligen empfehle Stiefmutterchen, Bergigmeinnicht, Alftern, blübenbe Topf pflangen aller Mrt. Unfertigung von Rrangen und Rreu. gen in geichmado, Musführung u. in all. Breisl. Empf. ferner Obitbaume i. all. Form., bir.v. b. Baumidule, Beerenftraud. Bierftraucher, Buiche u. Soche ftamm-Rofen.

Theis, Gärtnerei am Höllweg.

(องโรยนายา ได้มีเราให้

heben fast immor thre down Observall an Mappensh (Calister - Natron wid schools of the control with the cont Arneld Hulste Wire-

Flörsheimer

Oftober 1935, 8.11 Uhr wichtige

Zufammenenti im Bereinslofal

1. Supothet gesucht. bote unter F. M. 200 ben Berlag

Ericheint: wortlicher Tel. 59. T

ummer 1

Die neu Merlide Siffu

In 7. Noven Male die n von der I ein Erlaß Behrmacht e findet einh leletliche Be Refruten der Der Reichst

stmacht hat Beranftaltun Die Befann 7. Novembe

Die erften ! chichluß in per gab Ms ben Mo tofienischen land, ber Rotonialf ons im riole Will delienifche en wurde. Soffnun ich ihnen e berlegten as Techni

gielt off Jeber Be Berbinbu e ben Ita m, 21 b lett bie Rafalle, talern na otte felbft morben fe non ben bunben t ani hat Erfolge beffinier

andes ab n flantier und d eiffräfte 31 abeffinife the bald fehr ern bebeutur mern ge कि उम्र म

llifchen (Monats billiger n fonni ber be würbe. gen mib

treiteten Hay b und auf in Trup ben entr minfung it, die fi

masame Es ift b mijden berzugie erführer

a. Dari er fich ! inden fi e diefer morfer

ein Ue iften b